

Studiengang Verwaltung



Ausbildung zum/zur Verwaltungsspezialisten/-in mit hoher Verwendungsbreite

Die staatlichen und kommunalen öffentlichen Verwaltungen in Rheinland-Pfalz wandeln sich immer mehr zu modernen Dienstleistern. Hierfür benötigen sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die fachkompetent sind, qualitäts- und ressourcenbewusst handeln sowie soziale und kommunikative Qualifikationen besitzen. Diese Fähigkeiten werden in einem konzentrierten, dualen Studium innerhalb von drei Jahren an der HöV Rheinland-Pfalz erworben. Dabei übernehmen Hochschule und Ausbildungsbehörden gemeinsam als Partner die Aufgabe, die Studierenden für ihre berufliche Tätigkeit zu qualifizieren. Im Studium wechseln sich jeweils theoretische Studienphasen in Mayen mit Praxisphasen in den Behörden ab. Die theoretischen Lehrinhalte sind dabei auf die Erfordernisse der Verwaltungspraxis abgestimmt und beziehen aktuelle Entwicklungen mit ein. In der praktischen Ausbildung werden die so vermittelten Lehrinhalte vertieft und praktisch umgesetzt. Grundlage dabei sind jeweils abgestimmte Module sowohl in den Praxis- als auch in den Theoriephasen. Theoretisches Studium und praxisbezogene Verwaltungsarbeit sind eng miteinander verzahnt. Dadurch wird die Studienzeit effizient genutzt und die Absolventinnen und Absolventen können schon früh anspruchsvolle Verwaltungsaufgaben wahrnehmen.

Maßgeblicher Orientierungsrahmen für das Studium ist das Berufsbild der Beamtin/des Beamten oder der/des Beschäftigten des 3. Einstiegsamtes aller Verwaltungsstufen. Die Arbeitsinhalte umfassen dabei eine breite Palette von hochqualifizierter Sachbearbeitertätigkeit bis hin zu Führungsaufgaben in kleineren oder mittleren Organisationseinheiten. Das Berufsbild ist in der Regel durch häufigen Kontakt mit Bürgern und Öffentlichkeit gekennzeichnet.

Fakten

- ▶ Es erfolgt die Ausbildung zum/zur Verwaltungsspezialisten/-in mit hoher Verwendungsbreite - es erfolgt keine Überspezialisierung, sondern ein exemplarisches Lernen. Die Studierenden sollen befähigt werden, in allen Feldern der öffentlichen Verwaltung eingesetzt zu werden. Diese „Generalistenausbildung“ trägt dem Umstand Rechnung, dass die spätere berufliche Wirklichkeit einem ständigen und immer schnellerem Wandel unterworfen ist und das vermittelte Wissen in vielen Bereichen bald wieder veraltet ist.
- ▶ Die Absolventinnen/Absolventen sollen in der Lage sein, nach ihrem Studium unter Berücksichtigung einer angemessenen Einarbeitungszeit und einer gezielten Fortbildung sich den wandelnden Aufgaben der öffentlichen Verwaltung zu stellen und diese zu bewältigen.
- ▶ Die Vermittlung von Kompetenzen in den für die Verwaltung klassischen Rechtsfächern (Allgemeines Verwaltungsrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Kommunalrecht, Baurecht, Recht der sozialen Sicherung, Umwelt- und Gefahrenabwehrrecht, aber auch Privatrecht) stehen mit weit über 800 Lehrveranstaltungsstunden im Kontaktstudium im Mittelpunkt des Studiums. Darüber hinaus werden finanz- und betriebswirtschaftliche Kompetenzen ebenso vermittelt wie Kompetenzen in den Bereichen IT, Organisation, Personalwesen oder Interaktion und Kommunikation.
- ▶ Die Absolventinnen/Absolventen des bisherigen Studiengangs Verwaltung sind heute bereits in vielen Kommunal-/ Landesverwaltungen oder anderen öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, der Deutschen Rentenversicherung oder Landesbetrieben als engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.
- ▶ Für Fragen zum Studiengang Verwaltung steht Ihnen Frau Petra Weber (p.weber@hoev-rlp.de) zur Verfügung.